

NaturVielfaltLandsberg



Mehr Artenvielfalt

...in den Gemeinden, im Garten, in der Landschaft

**Fachtagung zum Jahr der Biene
im Landkreis Landsberg am Lech**



**Donnerstag 12. April 2018
Landratsamt Landsberg am Lech**

Programm

Beginn 9:00 Uhr

Großer Sitzungssaal im Landratsamt Landsberg am Lech

Begrüßung

Landrat Thomas Eichinger

- Öffentliche Flächen in Stadt und Land als Lebensraum für Wildbienen und andere Insekten

Dr. Andreas Fleischmann, Botaniker und Wildbienenexperte

Kurze Pause

- Eh da-Flächen: Platz für Bienen und Biologische Vielfalt im Siedlungsbereich und in der Agrarlandschaft

Prof. Dr. Christoph Künast, Eco-System Consulting

Mittagspause

- Rundgang zu den Flächen am Landratsamt

Monika Sedlmaier, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege,
Landratsamt Landsberg am Lech

Kurze Pause

- Die erfolgreiche Anlage von artenreichen, insektenfreundlichen, kleinen und großen Blumenwiesen aus heimischen, standortgerechten Wildblumen und Gräsern

Birgit Wonneberger, Gärtnermeisterin bei der Firma Syringa

- Abschluss

Ende gegen 16:00 Uhr

Veranstalter

Landratsamt Landsberg am Lech

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

Susann-Kathrin Huttenloher und Monika Sedlmaier

Von-Kühlmann-Straße 15

86899 Landsberg am Lech

Fon: 08191/129 1474

Fax 08191/129 5474

susann-kathrin.huttenloher@LRA-LL.bayern.de und monika.sedlmaier@LRA-LL.bayern.de

Unsere Referenten:



Dr. Andreas Fleischmann
Botaniker und Wildbienenexperte

Für Wildbienen und andere Insekten gehen Nist- und Nahrungsmöglichkeiten drastisch zurück, denn sie sind häufig auf menschengemachte, artenreiche Lebensräume unsere Kulturlandschaft angewiesen: Blumenwiesen, Hecken, Brachflächen und Ackerränder. Solche Flächen werden häufig als „Störstellen“ entfernt oder unnötigerweise bepflanzt („begrünt“). Gerade bei den Blumenwiesen, unserem artenreichsten Lebensraum in Bayern, ist die traditionelle Nutzung der Heuernte für das Überleben notwendig. Auf gemulchtem oder für Silage gemähtem Grünland finden sich weder blühende Pflanzen als Nahrungsquelle noch Insektenvielfalt. Leider sind künstlich angelegte Blühstreifen kein Ersatz für die genannten Lebensräume, die zu verschwinden drohen. Dabei kann mit wenig finanziellem und personellem Aufwand die Neuanlage und langfristige Pflege von Hecken, Ackerrandstreifen und Blumenwiesen auf kommunalem Grund gelingen, und die häufig sowieso vorhandenen Brachflächen mit natürlicher Sukzession (Kiesgruben, Straßenränder, Baubrachen) erweisen sich gerade für seltene Wildbienen als El Dorado und wichtiger Ersatzlebensraum.



Prof. Dr. Christoph Künast
Eco-System Consulting

Biodiversität im Sinn der Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume ist in ihrer Gesamtheit rückläufig. Die Verfügbarkeit von Flächen und ihre gezielte Pflege ist eine Voraussetzung dafür, diesem Trend entgegenzuwirken – und dieser Gedanke führt zum „Eh da“-Konzept.

„Eh da-Flächen“ sind wie der Name sagt, „eh da“, also nahezu überall und ohnehin vorhanden. Es sind wegbegleitende Flächen, Gemeindegärten, Böschungen und viele Dämme. Sie haben als Gemeinsamkeit, dass sie Platz für eine ökologische Aufwertung bieten. Im Mittelpunkt der Fragestellung stehen die Möglichkeiten zur Förderung von Bienen, aber die ökologische Aufwertung von „Eh da-Flächen“ ist in einem breiteren Rahmen zu sehen. Dazu gibt es Erfahrungen mit lokalen Projekten, aber auch kritische Themen gilt es anzusprechen. Welche Möglichkeiten, aber auch welche Begrenzungen gibt es bei Eh da-Projekten? Wie kommt ein Projekt aufs Gleis, und was gilt es zu bedenken, um es dauerhaft erfolgreich zu gestalten? Davon handelt der Vortrag.



Birgit Wonneberger
Gärtnermeisterin

Ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Fauna in Städten und Gemeinden und in der Landschaft ist die Anlage und Entwicklung von Blumenwiesen. Birgit Wonneberger, als Gärtnermeisterin seit fast 20 Jahren im Anbau, der Anlage und Entwicklung von Blumenwiesen bei der Firma Syringa zwischen Bodensee und Schwarzwald tätig, erklärt, was zur erfolgreichen Anlage einer Blumenwiese nötig ist. Von der Bestimmung des Standortes, über die Auswahl geeigneter Saadmischungen, die korrekte Ansaat bis zur richtigen Pflege von Blumenwiesen wird in zahlreichen Praxisbeispielen referiert.

Biodiversität ist die Kurzform des Begriffs „biologische Vielfalt“ (engl.: biological diversity oder biodiversity) und ein junger Begriff für ein altbekanntes Thema. Das Landratsamt mit der Unteren Naturschutzbehörde Das Landratsamt mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege arbeitet seit Jahren sehr engagiert für den Erhalt der Artenvielfalt und greift sich dieses Thema jetzt noch gezielter als fachliches Leitthema heraus.

Zum Auftakt unseres neuen Leitthemas mit dem Titel NaturVielfaltLandsberg wird das Jahr 2018 als Jahr der Biene ausgerufen. Im „Jahr der Biene“ ist es unser Ziel, gemeinsam mit Landwirten, Imkern, Gemeinden, Fachbehörden, Unternehmen und privaten Gartenbesitzern, einen blühenden Landkreis Landsberg am Lech zu bekommen und zu erhalten.

Vielfältige Informationen und Anregungen hierzu will diese Fachtagung geben.

Zielgruppe

Bürgermeister/innen, fachliche Mitarbeiter aus den kommunalen Verwaltungen sowie andere Interessierte aus den Gemeinden und des Landratsamtes

Mitglieder des Kreistages und Gemeinderäte

Mitarbeiter von Grünflächenämtern und Baubetriebshöfen;

Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege;

Fachverwandte Verbände mit ihren Mitgliedsvereinen

Freiberufliche Planer und Berater, von Gärtnereien und Gartenbaubetrieben

Anmeldung

wird erbeten ab sofort bis 5. April 2018 mit beiliegendem Anmeldebogen

Tagungsort

Landratsamt Landsberg am Lech, Von-Kühlmann-Str. 15, 86899 Landsberg am Lech

Großer Sitzungssaal

Am Landratsamt Landsberg am Lech stehen keine Parkplätze zur Verfügung, die es erlauben dort einen ganzen Werktag zu parken. Fußläufig in 10 min erreichbar ist die Tiefgarage Lechstraße (PKW Tagesparkgebühr 6 €) und der Parkplatz an der Waitzinger Wiese (PKW Tagesparkgebühr 2 €).

Der Bahnhof der Stadt Landsberg (Bahn und Bus) liegt direkt neben dem Landratsamt Landsberg am Lech.

Organisation

Im Programm sind keine festen Zeiten für die einzelnen Referate eingetragen um flexibel auf Diskussionsbedarf reagieren zu können. Für die kurzen Pausen sind 15 min und für die Mittagspause 30 min vorgesehen.

Mehr Artenvielfalt

...in den Gemeinden, im Garten, in der Landschaft

Fachtagung zum Jahr der Biene im Landkreis Landsberg am Lech

Donnerstag, den 12. April 2018 Landratsamt Landsberg am Lech

Landratsamt Landsberg am Lech
Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege
Von-Kühlmann-Straße 15
86899 Landsberg am Lech

Anmeldung

per Post oder Fax 08191/129 5 474

per Email susann-kathrin.huttenloher@LRA-LL.bayern.de
 monika.sedlmaier@LRA-LL.bayern.de

ab sofort bis 5. April 2018

Vorname, Name

Position

Firma, Behörde, Dienststelle

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, Fax

Email

Datum, Unterschrift



